

Erfahrungsbericht

**Queen's University, Kingston**

–

**September 2021 bis April 2022**

Studiengänge: Politikwissenschaft und Soziologie

## **Vorbereitung und Einreise**

Ganz am Anfang steht der Bewerbungsprozess. Nachdem alle Bewerbungsunterlagen abgegeben waren und das Bewerbungsgespräch vorbei war, hieß es auf eine Antwort warten. Als die Antwort endlich kam und mir bewusst wurde, dass ich wirklich die Chance bekomme, im Rahmen des Direktaustausches 8 Monate an der Queen's University in Kanada zu studieren, war die Freude umso größer und überschattete die Frage, ob das Auslandsstudium trotz Pandemie letztendlich überhaupt möglich sein wird.

Als das Auslandsstudium immer näher rückte und man endlich die Nachricht erhielt, dass man nun das Study Permit beantragen kann, habe ich mich zeitnah darum gekümmert, da das Study Permit einige Zeit im Voraus beantragt werden muss. Nachdem ich alle Unterlagen online eingereicht hatte, musste ich noch nach Düsseldorf fahren, um meine biometrischen Daten abzugeben. Falls man Fragen bezüglich des Study Permits hat, kann man sich an das Queen's University International Centre (QUIC) wenden. Außerdem bietet das QUIC Orientierungsangebote an, welche bei der Vorbereitung des Auslandsstudiums hilfreich waren. Hier wurde bei Online-Meetings oder in hochgeladenen Videos unter anderem auch das Thema Wohnen in Kingston thematisiert.

Des Weiteren habe ich, sobald klar war, dass das Auslandsstudium trotz der Pandemie mit hoher Wahrscheinlichkeit stattfinden kann, Hin- und Rückflug gebucht (Hin- und Rückflug, da mir gesagt wurde, dass das bei der Einreise hilfreich sein kann). Beim Buchen der Flüge habe ich darauf geachtet, dass der Rückflug umbuchbar ist, da ich noch nicht genau wusste, ob ich nach dem Winter Term noch etwas verreisen möchte und wenn ja, für wie lange.

Nachdem der Flug gebucht war und das Study Permit von der To-do-Liste gestrichen werden konnte, ging es los mit der Wohnungssuche. Diese stellte sich als schwieriger heraus als erwartet. Mit viel Geduld habe ich es geschafft, noch vor meiner Abreise ein Zimmer in einer WG in der Nähe vom Campus der Queen's University in Kingston zu finden. Ich habe auf Online-Meetings zurückgegriffen, um mir die Zimmer vor der Abreise anzuschauen, was meiner Meinung nach gut funktioniert hat. Auf jeden Fall sollte man sich im Voraus überlegen, welche Ansprüche man in Bezug auf das Wohnen hat (zum Beispiel welches Budget einem zur Verfügung steht). Falls die Wohnungssuche vor der Reise nach Kanada nicht erfolgreich sein sollte, würde ich mir aber nicht allzu viele Sorgen machen, da ich von mehreren Austauschstudierenden mitbekommen habe, dass sie erst nach ihrer Ankunft in Kingston eine Unterkunft gefunden haben.

Da mir bereits vor Abreise bewusst war, dass ich in Kanada vielleicht mal einen Mietwagen brauchen werde, habe ich mir vor der Reise einen internationalen Führerschein ausstellen lassen. Außerdem sollte man vor Abreise auch über weitere organisatorische Dinge nachdenken, wie zum Beispiel was man mit der Unterkunft in Heidelberg macht (Wohnung kündigen/untervermieten?), ob man ein Urlaubssemester beantragen möchte oder welche Versicherungen notwendig sind. Hierfür war es hilfreich, eine To-do-Liste mit allen Dingen, die vor der Reise zu erledigen sind, zu erstellen und auch eine Packliste zu schreiben.

Außerdem ist es auch gut im Voraus zu überprüfen, ob man geeignete Koffer für die Reise besitzt und sich zu überlegen, wie viele Koffer man überhaupt mitnehmen möchte. Ich habe mich dafür entschieden, nur einen großen Koffer als Aufgabegepäck und dann noch einen kleinen Koffer und einen kleinen Rucksack als Handgepäck mitzunehmen. Beim Packen habe ich außerdem noch darauf geachtet, etwas Platz im Koffer übrig zu lassen, da man sich ja eventuell ein paar Dinge in Kanada kauft, die man gerne mit nach Deutschland bringen möchte.

Die Einreise selbst verlief problemlos. Wichtig war einfach alle wichtigen Dokumente ausgedruckt dabei zu haben und die Einreisebestimmungen (auch in Bezug auf die Pandemie) zu kennen und zu befolgen.

## **Studium**

Die Kurswahl fand vor dem Beginn des Auslandsstudiums statt. Was gut zu wissen ist, ist, dass es sowohl am Anfang des Fall Terms als auch am Anfang des Winter Terms eine Phase gibt, in welcher man die Kurswahl ändern kann. Das heißt, dass man in dieser Phase sowohl Kurse abwählen als auch neue Kurse hinzuwählen kann. Außerdem gibt es an der Queen's University eine sogenannte Reading Week in welcher keine Veranstaltungen stattfinden. Diese Woche kann unter anderem genutzt werden, um für Midterms zu lernen, Paper zu schreiben oder auch zum Vereisen.

Insgesamt hatte ich sowohl im Fall Term (September bis Dezember) als auch im Winter Term (Januar bis April) jeweils vier Kurse. Da Politikwissenschaft mein Hauptfach ist, habe ich hauptsächlich Kurse in Politikwissenschaft belegt. Im Winter Term hatte ich außerdem einen Kurs in Soziologie. Das Studium an der Queen's University in Kingston unterscheidet sich etwas von dem Studium an der Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg. So habe ich an der Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg die Hausarbeit während der vorlesungsfreien Zeit geschrieben, während ich an der Queen's University das Paper in der Regel noch während der Vorlesungszeit abgeben musste. Die Kurse in Kanada haben sich aus unterschiedlichen

Assignments zusammengesetzt, dazu gehören unter anderem Paper, Midterms und/oder Final Exams. Welche und wie viele der unterschiedlichen Assignments in einem Kurs gefordert waren, war von Kurs zu Kurs unterschiedlich. Auch wenn die Abgaben in manchen Wochen für viel Arbeit sorgten, hatte man meiner Erfahrung nach trotzdem immer genug Freizeit.

Insgesamt haben mir die Kurse an der Queen's University sehr gut gefallen. Die Professoren und Professorinnen waren immer sehr freundlich und bemüht den Studierenden bei Fragen weiterzuhelfen. Dadurch haben das Studieren und das Besuchen der Kurse sehr viel Spaß gemacht. Das in Kombination mit den mehreren Abgaben während der Vorlesungszeit, durch welche man gezwungen war, den Themen des Kurses jede Woche zu folgen, hat meiner Erfahrung nach zu einem hohen Lernzuwachs beigetragen. Etwas Schade war jedoch, dass die erste Hälfte des Winter Terms aufgrund der Pandemie online war, da mir persönlich der Präsenzunterricht um einiges besser gefallen hat als die Online-Lehre.

Neben dem Studium gibt es an der Queen's University so einiges zu tun: Wenn man möchte, kann man verschiedenen Clubs beitreten. Außerdem gibt es auf dem Campus ein Fitnessstudio, welches man nutzen kann. Ich kann empfehlen, sich die Group Fitness classes anzuschauen. Mir persönlich hat Power Yoga und Zumba immer viel Spaß gemacht. Es ist meiner Erfahrung nach nicht nur viel einfacher sich für Sport zu motivieren, wenn man eine Gruppe hat, die Group Fitness classes bieten auch eine gute Gelegenheit, andere Studierende kennenzulernen. Außerdem gibt es das Common Ground Coffeeshouse (auch Cogro genannt) auf dem Campus, welches sich gut für eine Pause zwischen den Kursen eignet.

### **Aufenthalt in Kanada und Reisen**

Eine Frage, die sich wohl jeder vor einem längeren Auslandsaufenthalt stellt, bezieht sich auf das Budget, welches man pro Monat braucht. Wenn man Kanada mit Deutschland vergleicht, würde ich sagen, dass man schon ein etwas größeres Budget pro Monat in Kanada benötigt als in Deutschland. Jedoch lässt sich das etwas eingrenzen, wenn man sich gut überlegt, wo man Geld sparen kann und auf den Mietpreis des Zimmers achtet. Außerdem sollte man auch ein Reisebudget mit einplanen, da das Auslandsstudium die perfekte Gelegenheit bietet, Kanada und die USA zu erkunden.

In Kanada kann zum Beispiel der Bus genutzt werden, um zu unterschiedlichen Städten zu gelangen. Während meines Auslandsstudiums habe ich so zum Beispiel Ottawa, Montréal und die Niagarafälle besucht. Außerdem bietet die Reading Week die Möglichkeit, auch mal eine etwas größere Reise zu machen. Im Fall Term habe ich daher mit anderen

Austauschstudierenden ein Auto gemietet, um unter anderem im Gatineau Park und im Algonquin Provincial Park wandern zu gehen. Was ich auf jeden Fall empfehlen kann, ist, auf einem See Kajak fahren zu gehen, wenn sich eine Gelegenheit dafür ergibt und das Wetter gut genug dafür ist. Im Winter Term habe ich die Reading Week dafür genutzt, um für ein Wochenende nach Vancouver zu fliegen. Anschließend ging es noch nach Calgary und von dort aus mit einem Shuttle nach Banff in die Rocky Mountains. Die Rocky Mountains kann ich nur empfehlen, da dieser Ausflug für mich ein Highlight war (auch wenn es im Winter dort ziemlich kalt sein kann). Ich habe die Rocky Mountains durch Wanderungen erkundet, wenn man möchte, bieten die Rocky Mountains aber auch eine gute Gelegenheit zum Ski oder Snowboard fahren. Ebenfalls empfehlen kann ich einen Ausflug zum Lake Louise. Falls man kein Auto hat, kann man von Banff aus mit dem Bus zum Lake Louise fahren.

Falls man nach dem Auslandsstudium noch Zeit übrig hat, kann ich nur empfehlen, die Zeit zu nutzen, um entweder mehr von Kanada zu erkunden oder noch eine Reise durch die USA zu machen. Ich habe Letzteres gemacht und mir unter anderem noch ein paar Orte an der Ostküste und an der Westküste der USA angeschaut.

Was Kingston angeht kann, ich empfehlen, es auszunutzen, dass man am Lake Ontario wohnt. An warmen Tagen im Sommer und im Herbst kann man dort beispielsweise schwimmen gehen oder auch Stand Up Paddling ausprobieren. Auch Wolf Island ist ein Ausflug mit dem Fahrrad wert. Von Kingston aus kommt man mit einer Fähre kostenlos dorthin. Auf der Insel kann man dann weiter mit dem Fahrrad zu einem Strand fahren. Im Winter lohnt es sich einen Spaziergang am See zu machen (auch wenn es sehr kalt sein kann und direkt am See sowieso noch kälter ist), da der See im Winter zufriert und das einfach wunderschön aussieht. Auch sonst gibt es im Winter einiges zu tun: Wenn man möchte, kann man sich Schlittschuhe ausleihen und auf einer Eisbahn in Kingston Schlittschuhlaufen gehen. Außerdem habe ich Cross-Country Skiing in der Little Cataraqui Creek Conservation Area ausprobiert. Es lohnt sich also auch die Gegend um Kingston herum zu erkunden.

Während meiner Zeit in Kingston habe ich nur selten öffentliche Verkehrsmittel oder das Fahrrad genutzt, da sowohl die Universität als auch Einkaufsmöglichkeiten immer in der Nähe waren und meiner Meinung nach alles gut zu Fuß zu bewältigen war, das hängt aber natürlich auch von der Lage der Unterkunft ab. Sollte man jedoch etwas abseits wohnen oder mal in die Mall gehen wollen, gibt es Busse, die man nutzen kann.

## **Tipps**

Hier noch ein paar Dinge, die gut zu wissen sind, wenn man ein Auslandsstudium an der Queen's University in Kingston plant:

Auf jeden Fall empfehle ich an der NEWTS Week der Queen's University teilzunehmen. Die Orientierungsveranstaltung ist eine gute Gelegenheit, andere Austauschstudenten kennenzulernen und neue Kontakte zu knüpfen. Aufgrund der Pandemie bestand die Orientierungsveranstaltung aus ein paar Online-Meetings und einem Orientierungswochenende, welches in Präsenz am Anfang des Fall Terms stattfand.

Was das Bankkonto angeht kann man zum Beispiel ein Bankkonto in Kanada eröffnen. Alternativ kann auch ein Bankkonto in Deutschland eröffnet werden, welches eine Karte bereitstellt, mit der im Ausland gezahlt werden kann. Wenn man sich für Letzteres entscheidet, kann man sich den Aufwand ersparen das Bankkonto in Kanada nach dem Auslandsstudium wieder aufzulösen. Meiner Erfahrung nach hat die Karte, die ich von einer Bank in Deutschland erhalten habe, ausgereicht.

Außerdem ist es gut zu wissen, dass SIM-Karten in Kanada teuer sein können. Falls man nicht unbedingt eine kanadische Handynummer braucht, lohnt es sich, über eine internationale SIM-Karte nachzudenken. Ich persönlich hatte zu Beginn eine internationale SIM-Karte. Da ich ab und zu eine kanadische Handynummer gebraucht habe, habe ich mir zusätzlich eine SIM-Karte in Kanada geholt. Die internationale SIM-Karte hatte ich bereits vor dem Auslandsstudium, was den Vorteil hatte, dass ich direkt bei Ankunft in Kanada mobile Daten hatte. Außerdem hatte die internationale SIM-Karte auch noch den Vorteil, dass ich auch während meiner Reise durch die USA mobile Daten hatte.

## **Fazit**

Alles in allem kann ich ein Auslandsstudium an der Queen's University in Kanada nur empfehlen! Ich bin froh und dankbar, die Chance bekommen zu haben, 8 Monate in Kanada zu leben, da es eine sehr bereichernde Erfahrung war und ich während dieser Zeit viel gelernt habe und schöne Erinnerungen sammeln konnte. Ein Auslandsstudium an der Queen's University in Kingston ist eine Erfahrung, die ich definitiv nicht mehr missen möchte!

An alle, die planen, in Kanada zu studieren: Viel Spaß und genießt die Zeit, die ihr dort habt, sie geht schneller vorbei, als man denkt!